

Pressemitteilung

Verleihung der Hanns Martin Schleyer-Preise im Gedenkjahr 2017

- **Ehrung für Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble und Dr. Nicola Leibinger-Kammüller für hervorragende Verdienste um die Festigung und Förderung der Grundlagen eines freiheitlichen Gemeinwesens**
- **Festakt der Hanns Martin Schleyer-Stiftung am Montag, 15. Mai 2017, im Neuen Schloss in Stuttgart**
- **Wilfried Porth, Vorstandsvorsitzender der Hanns Martin Schleyer-Stiftung sowie der Vorsitzender der Jury des Hanns Martin Schleyer-Preises:**

„Mit Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble und Dr. Nicola Leibinger-Kammüller ehren wir zwei herausragende Persönlichkeiten, die sich in beeindruckender Weise für zwei der Grundsäulen unseres freiheitlichen Gemeinwesens stark gemacht haben, die auch für die Hanns Martin Schleyer-Stiftung seit ihrer Gründung wichtiges Fundament ihres Wirkens sind: den freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat und eine nach ordnungspolitischen Grundüberzeugungen ausgerichtete Soziale Marktwirtschaft.“

Berlin/Stuttgart, 12.05.2017. Am 15. Mai verleiht die Hanns Martin Schleyer-Stiftung im Neuen Schloss in Stuttgart den von der Daimler AG aus Anlass des 5. Todestages gestifteten Hanns Martin Schleyer-Preis an Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble und an die Unternehmerin Dr. Nicola Leibinger-Kammüller für hervorragende Verdienste um die Festigung und Förderung der Grundlagen eines freiheitlichen Gemeinwesens. Die Laudationes werden gehalten von Neil MacGregor (Gründungsintendant des Humboldt Forums im Berliner Schloss) und Dr. Jürgen Hambrecht (Vorsitzender des Aufsichtsrates, BASF SE). Erwartet werden rund 400 namhafte Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Dieser Preis ist auch vor dem Hintergrund der Entführung und Ermordung von Hanns Martin Schleyer und seiner Begleiter im Herbst 1977 zu sehen. Die aus diesen Ereignissen resultierende Mahnung und Verpflichtung, unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung zu schützen, ist auch heute in Deutschland und Europa eine der vordringlichen Herausforderungen für Staat und Gesellschaft. Zudem bedarf es des unermüdlichen Einsatzes eines jeden Einzelnen in einer Zivilgesellschaft für Freiheit, rechtsstaatliche Demokratie und Soziale Marktwirtschaft stets neu einzustehen. Frau Dr. Leibinger-Kammüller und Bundesminister Dr. Schäuble haben sich in dieser Hinsicht in besonderer Weise verdient gemacht.

Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble erhält die Auszeichnung für das Jahr 2016 für seine Vorbildfunktion in einer lebendigen Demokratie. Als streitbarer Politiker und großer Europäer hat er sich epochale Verdienste um das freiheitliche Gemeinwesen in Deutschland und Europa erworben. Frau Dr. Nicola Leibinger-Kammüller wird für das Jahr 2017 als erfolgreiche Familienunternehmerin geehrt, die mit unternehmerischem Mut und gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein vorbildhaft das Bild eines gemeinwohlorientierten Unternehmers in Deutschland prägt.

Stiftung fördert Bewusstsein für freiheitlichen Rechtsstaat und Soziale Marktwirtschaft

Der Terrorismus der sogenannten „Roten-Armee-Fraktion“ stellte im Jahre 1977 die Bundesrepublik Deutschland als Rechtsstaat vor existenzielle Herausforderungen. Die Hanns Martin Schleyer-Stiftung wurde von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Bundesverband der Deutschen Industrie – mit tatkräftiger Unterstützung der deutschen Wirtschaft – zum Gedenken an die Leistung und den gewaltsamen Tod des Managers ins Leben gerufen. Mit ihren Initiativen zielt die Stiftung vor allem auf den Dialog mit der jungen akademischen Generation. Sie fördert bei jungen Menschen das Bewusstsein für den freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat und die Soziale Marktwirtschaft. Seit ihrer Gründung wird die Stiftung von Wirtschaft und Gesellschaft mit Spenden und Zustiftungen unterstützt.

Weitere Informationen: www.schleyer-stiftung.de

Zur Person

Hanns Martin Schleyer war von 1951 bis zu seinem gewaltsamen Tod 1977 bei der damaligen Daimler-Benz AG tätig. 1956 stieg er zum Leiter der Personalabteilung auf. Ab 1959 gehörte er zunächst als stellvertretendes, seit dem 1. Oktober 1963 als ordentliches Mitglied dem Vorstand der Daimler-Benz AG an, verantwortlich für Personal- und Sozialwesen. Von 1968 bis 1971 leitete er zusätzlich das Ressort Unternehmensplanung. Von 1962 bis 1968 war Schleyer Vorsitzender des Verbandes der Metallindustrie Baden-Württemberg und seit Dezember 1973 Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. Zum 1. Januar 1977 wurde er zudem zum Präsidenten des Bundesverbands der Deutschen Industrie gewählt. Am 5. September wurde Hanns Martin Schleyer von der RAF entführt und seine Begleiter – der Fahrer Heinz Marcisz sowie die Polizisten Reinhold Brändle, Roland Pieler und Helmut Ulmer – ermordet. Am 18. Oktober 1977 wurde schließlich auch Hanns Martin Schleyer von den Terroristen getötet.

Druckfähiges Bildmaterial

Online abrufbar ab 15.05.2017, 21.30 Uhr, auf der Veranstaltungsseite unter: http://schleyer-stiftung.de/veranstaltungen/alle_veranstaltungen/mai_17_stuttgart_hmsp.html

Medienkontakt

Björn Urbansky, (030) 27 59 66 42, urbansky@schleyer-stiftung.de

Stand: 12.05.2017